

Mein Name ist Margaretha Main, und ich bin Buchautorin.

Auf Grund meiner Arbeit komme ich viel in der Bundesrepublik herum.

Bis April letzten Jahres führte ich viele Gespräche mit Frauen und Männern, die sich nicht trauen, ihren eigenen Weg zu gehen und selbstständig zu werden. Das ist mein Thema in den Büchern, mit autobiografischem Hintergrund.

Seit April 2020 veränderten sich die Gespräche. Ich bin zu der Überzeugung gelangt, dass Angst geschürt wird, u.a. mit dem Argument, dass unser Gesundheitssystem überlastet sei. Das war es nie. Ich bin ein pragmatischer Mensch und gehe die Dinge sachlich an. Der unsachgemäße Umgang, auch und gerade durch die Leitmedien, mit dem Thema „Corona“ erwog mich dazu, politisch aktiv zu werden. Will ich etwas ändern, muss ich agieren, nicht reagieren.

Ich setze mich ein für eine vollständige Reform des Gesundheitssystems mit dem Leitsatz: Wer heilt, hat Recht. Ich setze mich dafür ein, dass die Macht der Ärzte und der Pharmaindustrie eingeschränkt wird. Dass unnötige Operationen und unnötiges Verschreiben von Medikamenten verhindert wird und den Falschbehandlungen auf Grund von Fehldiagnosen nachgegangen werden. Ich setze mich für Politiker ein, die etwas von ihrem Ressort verstehen. Ich setze mich ein für die Stärkung des Verbraucherschutzes und für Equal Pay: Frauen-Männer, Ost-West.